

Artikel vom 04.09.2018

Wieskapellen-Renovierung

CSU Alteglofsheim dankt Ministerin für Förderzusage



Mit 164.000 Euro aus dem sogenannten Entschädigungsfonds unterstützt der Freistaat die Renovierung der Alteglofsheimer Wieskapelle. Der Entschädigungsfonds wird vom Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst verwaltet und vom Freistaat und den Kommunen gemeinsam getragen. Aus dem Fonds wird der Erhalt bedeutsamer bayerischer Baudenkmäler für die kommenden Generationen unterstützt.

Kunstministerin Professor Marion Kiechle gab nun die hohe Fördersumme für das einzigartige Gebäude bekannt. „Ich freue mich, dass wir die Sanierungsmaßnahme der Wieskapelle Zum Gegeißelten Heiland in Alteglofsheim mit 164.000 Euro aus dem Entschädigungsfonds für die Denkmalpflege unterstützen können“, sagte Kunstministerin Marion Kiechle in München bei der Bekanntgabe der Förderung. Die kleine halbrund geschlossene Kapelle wurde im Jahr 1748 vom damaligen Verwalter des Königfeldschlosses Alteglofsheim, Hofkammerrat Anton Max Zehetner, errichtet. Ministerin Kiechle betonte: „Bau und Ausstattung der Kapelle, insbesondere die wunderbare Altararchitektur, sind Zeitzeugen der zur Entstehungszeit auch am Schlossbau Alteglofsheim tätigen Künstler mit ihren Verbindungen zum Münchner Rokoko. Ich freue mich, dass wir mit der Förderung zum Erhalt dieses künstlerischen Kleinods beitragen können.“

Insbesondere die Altarkonstruktion ist schwer beschädigt und muss dringend saniert werden. Zudem sind die Kapelle und ihre Ausstattung durch den aktuell provisorisch verschlossenen Zugang unmittelbar den wechselnden Klimaverhältnissen ausgesetzt. Eigentümerin der Wieskapelle ist die Gemeinde Alteglofsheim.

Der Alteglofsheimer CSU-Ortsverband und die FrauenUnion Alteglofsheim hatten sich über Jahre hinweg für die Sanierung der Kapelle eingesetzt und ihrerseits bei zahlreichen Benefizaktionen und Maiandachten an der Kapelle Spenden gesammelt. Der CSU-Ortsvorsitzende Wolfgang Voigt freute sich über die Förderzusage und dankte der Staatsministerin für ihren Einsatz.